

1. [Landesverbandstag 2024](#)
2. [#FairnessFunk](#)
3. [CSD in Thüringen](#)
4. [Schulung online nur wegen billiger?](#)
5. [Kl...schon wieder...](#)

(Einfach auf die Überschrift klicken und zum gewünschten Textabschnitt springen)

(Newsletter auf unserer Webseite lesen – [HIER](#))

1. Landesverbandstag 2024

Am vergangenen Samstag (20.04.2024) war es wieder soweit: Die jährliche Mitgliederversammlung des DJV Thüringen stand an. Online, dieses Mal, aus Effizienzgründen auf mehreren Ebenen. Aber dazu gleich mehr.

Vor dem Einstieg ins Formale hatten wir für den inhaltlichen Schwerpunkt Anja Mutschler vom DJV Sachsen geladen. „Geht’s auch objektiv? – Wie umgehen mit der AfD“ lautete der Titel ihres Impulsvortrags. In der anschließenden Diskussion gab es neben einer Reihe wertvoller Hinweise zum journalistischen Umgang mit Populisten und Extremisten auch die Klärung der Frage, was der Unterschied zwischen objektiv und neutral ist.

Anschließend berichteten die Vorsitzende Heidje Beutel, die Schatzmeisterin Ninette Pett sowie die Kassenprüfer in Person von Petra Beck von ihren Tätigkeiten. Diese Berichte sind nach wie vor in der Cloud abrufbar – den Link dazu haben alle Mitglieder mit der Einladungsmail zum Landesverbandstag erhalten.

Als Delegierte zum Bundesverbandstag im November in Ingolstadt wurden Doreen Huth, Lena Stolz, Jonas Wölke und Maik Schulz entsandt; Dr. Henryk Balkow ist Ersatzdelegierter. Das Schiedsgericht des DJV Thüringen musste ebenfalls neu besetzt werden und besteht künftig aus Kerstin Keding-Bärschneider, Dr. Henryk Balkow und Paul-Philipp Braun.

Schlussendlich wurde einstimmig für einen Antrag des Vorstands votiert, der zum Inhalt hatte, dass künftig die Verbandstags-Geschäftsordnung Ort und Durchführung der Mitgliederversammlung regelt. Und auch der Etat für das laufende Jahr wurde beschlossen, so dass die Formalien des Verbandstag nach nur rund einer Stunde erledigt waren.

Das war unbestritten nicht nur einer der zeit-, sondern auch ressourceneffizientesten Verbandstage – denn niemand musste für die ohne Vorstandwahl doch überschaubare Tagesordnung lange Anfahrtswege in Kauf nehmen. Bis auf das „Kernteam“, welches in der Geschäftsstelle nach einigen Startschwierigkeiten für einen reibungslosen Ablauf sorgte (inklusive Rowena Künzel hinter der Kamera).



Bild: Rowena Künzel feat. Bernd Seydel

[\(nach oben\)](#)

2. #FairnessFunk

Unter dieser Überschrift hatte der DJV zum bundesweiten Aktionstag an allen Standorten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und der Deutschen Welle geladen. Hintergrund sind die derzeit beim SWR, BR, NDR und WDR angelaufenen Tarifverhandlungen.

Wobei natürlich es weniger um den Start, sondern vielmehr um den Fortschritt dieser Verhandlungen ging – so man denn von Fortschritt sprechen möchte. Denn anfangs gab es von den Anstalten gar kein Angebot, sondern eine PowerPoint-Präsentation, die aufzeigte, wie viele Kolleginnen und Kollegen man würde entlassen müssen, wenn man die DJV-Forderung nach 10,5 % mehr Gehalt und Honoraren denn erfüllen würde. Dabei war immer klar, dass es sich um eine Volumenforderung handelt.

Kurz vor dem Aktionstag gab es dann doch ein Angebot der Arbeitgeber: 2,25 % zum 01.01.2024 und weitere 2,46 % zum 01.01.2025 – die aber nur, wenn die Beitragsanhebung komme. Die Laufzeit des Tarifvertrages soll 30 Monate betragen. Angesichts der dramatisch gestiegenen Lebenshaltungskosten ist dieses Angebot fast schon schäbig.

Allerdings waren die Kolleginnen und Kollegen noch aus einem anderen Grund sauer: Bislang hatten die Anstalten immer den Abschluss des öffentlichen Dienstes als Maßstab gesetzt und waren, vor allem in der letzten Runde, keinen Millimeter davon abgewichen. Was Wunder: 2021 waren die Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst mit einem Gehaltsplus von 2,8 % abgeschlossen worden. Dann brach das Jahr 2022 an und mit ihm der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, der zu der bekannten Inflationsentwicklung führte.

Der jüngste TVÖD-Abschluss trug dieser Inflation zumindest halbwegs Rechnung: Die Beschäftigten erhalten im November 200 Euro mehr und im Februar kommenden Jahres noch einmal 5,5 %, mindestens aber 340 Euro. Und nun soll der von den Anstalten selbst gesetzte Maßstab nicht mehr gelten. Kein Wunder, dass die Kolleginnen und Kollegen beim ÖRR über diesen Wortbruch „not amused“ sind, um es mal vornehm auszudrücken.

All das war Anlass für den Aktionstag, den der DJV Thüringen sowohl vor dem MDR-Landesfunkhaus in Erfurt als auch vor dem in Magdeburg organisiert hatten. Ziel war es, auf schwierige Tarifverhandlungen vorzubereiten, denn der Entgelt-Tarifvertrag beim MDR läuft am 30.06.2024 aus.



Link zu dju.de (Bild: Jonas Wölke)

[\(nach oben\)](#)

3. CSD in Thüringen

Unter dem Motto „Lust auf Medien + Vielfalt“ nimmt der DJV Thüringen in diesem Jahr an den Demonstrationen zum Christopher-Street-Day (CSD) teil. Denn Vielfalt und Diversität ist für den Journalismus unabdingbare Grundvoraussetzung, will man möglichst viele Nutzerinnen und Nutzer erreichen.

Und wir suchen natürlich Verstärkung für unser Team vor Ort! Termin für den CSD in Altenburg ist der **20. Juli 2024** und der CSD in Erfurt ist auf den **7. September 2024** terminiert. Und wer dabei sein mag, kann sich ganz unverbindlich schonmal bei uns melden, damit wir dann weitere Informationen wie bspw. Treffpunkte vor Ort auch zielgerichtet übermitteln können.

Schreibt uns einfach über info@dju-thueringen.de.



Bild: Sasel13 via pixabay

[\(nach oben\)](#)

4. Schulung online nur wegen billiger?

Kann der Arbeitgeber verlangen, dass die Schulung von Betriebs- oder Personalratsmitgliedern online erfolgt, weil es preiswerter ist? Mit dieser Frage musste sich das Bundesarbeitsgericht befassen.

Zwei Mitglieder einer Personalvertretung hatten im August 2021 eine betriebsverfassungsrechtliche Grundlagenschulung besucht. Die Arbeitgeberin bezahlte auch brav die Seminargebühr, verweigerte aber die Erstattungskosten für die Übernachtung und die Verpflegung. Begründung: schließlich hätten die Personalratsmitglieder an einem zeit- und inhaltsgleichen Webinar teilnehmen können, das auch noch vom selben Schulungsanbieter stammte.

Long story short: Alle Vorinstanzen und schlussendlich auch das Bundesarbeitsgericht gaben der Personalvertretung Recht. Ebenso wie der Betriebsrat haben Personalvertretungen einen gewissen Spielraum bei der Auswahl der Schulungen für ihre Mitglieder. Und dieser Spielraum umfasse auch das Schulungsformat, so die Richter ([BAG 7 ABR 8/23](#)).

Und dem steht auch nicht entgegen, dass bei einem Präsenzseminar regelmäßig höhere Kosten anfallen, weil eben Übernachtung und Verpflegung erstattet werden müssen.



Bundesarbeitsgericht in Erfurt (Bild: BAG Presse)

[\(nach oben\)](#)

5. KI...schon wieder...

Welchen Einfluss übt das digitale Mindset auf die Nutzung generativer KI aus? Dieser Frage geht die Masterstudentin Corinna Kahlenbach an der Universität Bamberg nach. Konkret geht es ihr um die Einflussfaktoren auf das Nutzungsverhalten in Medienorganisationen und mediennahen Bereichen. Und zwar aus zwei Perspektiven: der des digitalen Mindsets und der der Nutzungsakzeptanz.

Und wer sich nun vollends verwirrt fragt, wann genau die Entwicklung der digitalen Sprachen an ihr oder ihm vorbeigegangen ist – einfach mal machen, [die Umfrage](#). Klingt schlimmer als es ist!



Foto: Biljana Jocvanovic

[\(nach oben\)](#)

Und zum Schluss noch die letzten News der Kolleg:innen des DJV-Bundesverbands in der [Webversion](#).

Der DJV Thüringen geht davon aus, dass Sie unseren Newsletter „Neues vom DJV Thüringen“ mit Informationen aus der Medienbranche wünschen. Wenn Sie diese Informationen nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an: info@djv-thueringen.de. Unsere Datenschutzinformation finden Sie [hier](#).